

W i l l k o m m e n

03.04.2022 Judika

Passionszeit

Liturgische Farbe violett



Foto Daily Verses Net

Markus. 10, 35-45:

Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.

Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.

Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Immer dann, wenn wir uns wiederfinden in den Psalmversen, in den Liedstrophen und im Predigtwort, erscheint uns die Bibel aktuell und zutreffend auf unsere Situation. Meistens ist es dann auch nicht gerade angenehm für uns. So geht es mir mit dem Bibelwort aus dem Markusevangelium!

Ja, so sind wir – aber wie wer? Wie Jakobus und Johannes? Oder wie Jesus, dessen Vorbild übermenschlich groß ist – dürfen wir das überhaupt sagen, wie Jesus? Oder sind wir wie die 10 anderen Jünger, die entrüstet sind? Sie schütteln aufgebracht den Kopf über das Ansinnen der Brüder Jakobus und Johannes. Jeder möchte doch im Himmel neben Jesus sitzen! Jesus hat ihnen gesagt, weshalb sie auf dem Weg nach Jerusalem sind und was Ihn dort erwartet, deshalb – wenn Er sie schon verlassen muss, dann doch bitte so, dass es eine Perspektive für jeden von ihnen gibt!

Unwillig sind die 10 über die beiden, die sowieso schon mit Petrus zusammen ein Sonderrecht erfahren haben. Niemand anderes von ihnen durfte erleben, was auf dem Berg geschah, als Jesus mit Mose und Elia von gleißendem Lichtschein umgeben, den Auftrag erhielt: „Das ist mein lieber Sohn, den sollt ihr hören.“

Nun müssen die 10 Jünger zusehen, wie Jesus mit den beiden anderen etwas Wichtiges bespricht. Wieder fühlen sie sich zurückgesetzt, denn sie nehmen nicht die Antwort Jesu wahr – noch nicht. Der HERR aber wendet sich ihnen liebevoll zu und nimmt sie in einen Bibelvers hinein, der IHM – so sehe ich es – offensichtlich wichtig ist: Das Lied, das im Leben Seiner Mutter eine besondere Rolle gespielt hat – möglicherweise gehörte es zu einem Ritual in der Familie Jesu, das Lied, das wir als Magnifikat kennen: „GOTT übt Gewalt mit Seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. GOTT stößt die Gewaltigen vom Thron und hilft den Niedrigen auf; die Bedürftigen füllt Er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“ Jesus macht den Zwölfen deutlich, was Ihm wichtig ist.

Immer wieder begegnen uns in den Evangelien Jesu Antworten auf grundlegende Fragen menschlichen Lebens, die auch heute noch Gültigkeit haben. Hat der Evangelist Markus mit diesem Gespräch Jesu die Urchristengemeinde in Jerusalem an eine Verhaltensregel erinnern wollen? Auch wir können es gebrauchen, dies zu hören: Verhaltet euch so, wie Jesus es zu Seinen Jüngern gesagt hat, „dient einander und erhebt euch nicht einer über den anderen.“ Und ich füge für uns heute hinzu: Wenn einer oder eine sich groß fühlt und denkt, über den anderen zu stehen, der oder die soll wie ein Knecht oder eine Magd den anderen dienen. Und wer denkt, ihm oder ihr stehe der „Oscar“ zu oder die Goldmedaille, der oder die erinnere sich daran, dass das Volk Israel vormals Sklavendienst verrichten musste im Land Ägyptens. In den Kirchenverfassungen der Evangelischen Landeskirchen ist deshalb vom Dienst die Rede, auch wenn in den Urgemeinden durch Paulus verschiedene Ämter und Aufgaben in der Gemeinschaft verteilt wurden: **Jede und jeder diene zum Wohl der Gemeinschaft und eine dem anderen.**

Für die 12 Jünger ist es schwer, Jesu Worte vollständig zu verstehen – wir aber haben es leicht, denn wir leben mit dem Wissen um Karfreitag und Ostern. Darauf hoffen wir, dass Er uns verwandelt. **Diese Erlösungshoffnung verändert unsere Herzen durch die Kraft Seiner tatsächlichen Hingabe für uns am Kreuz.**

Prädikantin Irmela Fröhlich



Foto

Pixabay geralt

Gottesdienste und Veranstaltungen der Woche:

Bitte beachten Sie, dass sich ALLE Gruppen im Moment unter „2G“ treffen
Entnehmen Sie daher bitte eventuell pandemiebedingte Änderungen aus den
Schaukästen oder fragen Sie gerne im Pfarrbüro (Tel. 09371 3161) nach.
Tragen Sie bitte in den Innenräumen FFP2 Masken. Wir danken Ihnen für
die Einhaltung & somit zum Beitrag, dass wir alle gesund bleiben mögen.

So.,03.04. 10 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Irmela Fröhlich

Mo,04.04. 20 Uhr Kontemplation mit U. Fleischmann - Gemeindehaus

Di, 05.04. 15-17 Uhr Skatrunde mit A. Hillgärtner Tel. 3800 Gemeindehaus

Di. 05.04. 18 Uhr Jugendtreff im Jugendraum **hybrid mit Karin Müller**

Di, 05.04. 19 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in der Johanneskirche

**Do, 07.04. 10 Uhr Krabbelgruppe (Kinder von 6 Monaten - 3 Jahre)
mit Alina Hartmann Tel. 0160 90800274 im Gemeindehaus**

Do, 07.04. 19 Uhr Posaunenchorprobe- Probe R. Förster Tel. 668455

Do, 07.04. 20 Uhr Konfirmanden- Elternabend mit Karin Müller **digital**

Fr, 08.04. 19:30 Uhr Discofox mit Ehepaar Weber im Gemeindehaus

Sa.,09.04. 10-13 Uhr Konfirmandentag im Gemeindehaus

**So.,10.04. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit
Taufe mit Pfarrer Lutz Domröse**

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!



Besuchen Sie uns auch gerne auf unserer Homepage:

<https://www.evangelisch-miltenberg.de/> Auch diverse Sonntagspredigten können Sie auf unserer
Homepage nachlesen bzw. sie stehen zum Download zur Verfügung: [https://www.evangelisch-
miltenberg.de/angebote/predigt-nachlese](https://www.evangelisch-miltenberg.de/angebote/predigt-nachlese)

Gerne können Sie Kontakt mit Pfarrer L. Domröse aufnehmen: 09371 9489544

Telefonnummer der Seelsorge - die immer erreichbar ist: 0800 111 0 111

oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de>